

Nei säget sölle mir?

Nei säget sölle mir vo nüt meh andrem tröime
Mir wo müesse läben i de gottvergässne Stedt
Wo men uf em Trottoir louft und wenn men über d Strass wott
Mues warte bis me vom'ne grüne Liecht d Erloubnis het
Und we mes nid so macht, de wird men überfahre
Isch das der Ändpunkt vo'r Entwicklig vo füftuusig Jahre

Nei säget sölle mir vo nüt meh andrem tröime
Mir wo müesse schaffe i're gottvergässne Stell
Wo me win es Redli isch i're Maschine
Wo niemer überluegt und wo eim gseit wird was me söll
Und we me nid geng ufpast wird men überfahre
Isch das der Ändpunkt vo'r Entwicklig vo füftuusig Jahre

Nei säget sölle mir vo nüt meh andrem tröime
Als beschtefalls vo Ferie vierzäh Tag lang am'ne Meer
Wo me Kriminal-Romän list under Palme
Für chly z'gseh wi's wär wenn ds Läben intressanter wär
Bis dass me schliesslich froh isch wider heizue z fahre
Isch das der Ändpunkt vo'r Entwicklig vo füftuusig Jahre

Nei säget sölle mir vo nüt
meh andrem tröime
Als sälber einisch z wärde
wi di bess're Here, wo
E Swimmingpool im Garte
hei und uf Safari
Göh, solange si no ke
Härzinfarkt hei übercho
Solang si mit em Merz no i
ke Boum sy gfahre
Isch das der Ändpunkt vo'r
Entwicklig vo füftuusig
Jahre

Nei säget sölle mir vo nüt
meh andrem tröime
Mir wo müesse läben i de
gottvergässne Stedt

Ein Mensch erhofft
sich fromm und still,

Dass er einst das
kriegt, was er will.

Bis er dann doch dem
Wahn erliegt

Und schliesslich das
will, was er kriegt.



Ein hörendes Herz

Wer ein hörendes Herz hat, der kann zuhören.
Der nimmt sein Gegenüber ernst.
Der versteht, worum es wirklich geht, jenseits aller Worte.
Wie oft höre ich nur halb hin,
wie oft rauschen Worte an meinem Ohr vorbei,
wie oft höre ich nur einzelne Wörter
und bilde mir dann eine Meinung, schnell, vorbehaltlos.
Ich möchte zuhören lernen. Mehr hören. Gut hören.
Damit ich mein Gegenüber ernst nehmen kann,
damit ich ihm oder ihr zur Seite stehen kann.
Ein hörendes Herz.
Das könnte Missverständnissen vorbeugen.
Das könnte Kommunikationsprobleme beseitigen.
Ein hörendes Herz braucht Zeit zu verstehen.
Das könnte Schnellschüsse vermeiden helfen.
Ich wünsche uns allen ein hörendes Herz,
denn wenn wir aufeinander hören, aufeinander achten,
dann gehen wir gemeinsam.

Warum syt dir so truurig?



Sommer-Gottesdienste mit Texten
und Liedern von MANI MATTER

30. Juli 2023

1 Könige 3,5. 7-12

In jenen Tagen erschien der Herr dem Sálomo nachts im Traum und forderte ihn auf:

Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll! Und Sálomo sprach: Herr, mein Gott, du hast deinen Knecht anstelle meines Vaters David zum König gemacht. Doch ich bin noch sehr jung und weiß nicht aus noch ein. Dein Knecht steht aber mitten in deinem Volk, das du erwählt hast: einem großen Volk, das man wegen seiner Menge nicht zählen und nicht schätzen kann. Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht! Wer könnte sonst dieses mächtige Volk regieren? Es gefiel dem Herrn, dass Sálomo diese Bitte aussprach. Daher antwortete ihm Gott: Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast und nicht um langes Leben, Reichtum oder um den Tod deiner Feinde, sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören, werde ich deine Bitte erfüllen. Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz, dass keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird, der dir gleicht.

MT 13,44-46

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.



Die Freiheit, das zu sehen und zu hören, was im Moment wirklich da ist, anstatt was sein sollte, gewesen ist oder erst sein wird.

Die Freiheit das auszusprechen, was ich wirklich fühle und denke, und nicht das, was von mir erwartet wird.

Die Freiheit, zu meinen Gefühlen zu stehen, und nicht etwas anderes vorzutäuschen.

Die Freiheit um etwas zu bitten, was ich brauche, anstatt immer erst auf Erlaubnis zu warten.

Die Freiheit, in eigener Verantwortung Risiken einzugehen, anstatt immer auf Nummer Sicher zu gehen und nichts Neues zu wagen.

Warum syt dir so truurig?

Warum syt dir so truurig?
Wohl, me gseht nech's doch a
Söttet emal öjji Gsichter gseh
Wenn der sitzet im Büro
Söttet emal öjji Gsichter gseh
Wenn der fahret im Tram

Warum syt dir so truurig?
S'geit doch so wi der's weit
Frou u Chind sy doch zwäg
Im Pruef geit's geng e chly vorwärts
S'längt doch ou hie und da
Scho für nes chlys drübery

Warum syt dir so truurig?
Trouet ir euch so nüt zue
Warum weit ir eigentlich gäng
Was dir sit la bewiise
Stränged euch a für Erfolg
Wo ja doch gar nür bewiist

Warum syt dir so truurig?
Förchtet der das, wo chönnt cho?
Aber dir syt doch versicheret
Gäge die mügleche Zuefäll
Und wenn ds alter de chunnt
Heit der e rächti Pension

Warum syt dir so truurig?
Nei, dir wüset ke grund
Vilicht, wenn der e Grund hättet
Wäret der weniger truurig
Mänge, wenn ds läben ihm wehtuet
Bsinnt sech derdür wider dra



Gib uns ein sehnsüchtiges Herz, damit wir uns mit Dir verbinden, jeden Tag neu – mittendrin im Leben.

Gib uns ein hörendes Herz, damit wir die Zeichen der Zeit erkennen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein weises Herz, damit wir daraus die richtigen Schlüsse ziehen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein mutiges Herz, damit wir konkret werden – mittendrin im Leben.

Gib uns ein weites Herz, damit wir einen Blick für alle Menschen in unserer Pfarre bekommen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein mitfühlendes Herz, damit wir die Not nicht übersehen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein starkes Herz, damit wir auch Trostlosigkeit und Mühen überstehen – mittendrin im Leben.

Denn Du schenkst das Wollen und Vollbringen. Mit Dir gehen wir voran - Schritt für Schritt – mittendrin in unserem Leben.
Amen.